

**MDR Aktuell –
Wahlkreis Ost - Der Politik-Podcast aus Leipzig**
Freitag, 08.11.2024
Thema: Der Ampel-Crash

Anja Maier
Chefreporterin des Focus

Malte Pieper, Moderator
MDR Aktuell – Das Nachrichtenradio

Links zur Sendung:

Podcast-Tipp: *Kino.to – die verbotene Revolution*:

<https://www.mdr.de/kultur/podcast/kino-to/index.html>

Malte Pieper

Willkommen zum Ost-West-Ritt durch die deutsche Politikszene. Mein Name ist Malte Pieper. Ich bin Redakteur und Moderator bei MDR aktuell. Wie immer an meiner Seite, die Chefreporterin des Focus, Anja Maier. Hallo.

Anja Maier

Hallo Malte, grüß dich.

Malte Pieper

Jetzt ist es also passiert, womit wir, wenn wir ganz ehrlich sind, die ganze Zeit schon gerechnet haben: die Ampel ist auseinander geknallt. Die einfachste Frage vornweg: Wer ist schuld?

Anja Maier

Es klingt so einfach, aber ja, die FDP, aus meiner Sicht, immer noch.

Malte Pieper

Warum?

Anja Maier

Naja, das war ja wie eine Zwangsehe am Schluss. Also, ich will es nicht lächerlich machen, es ist eine ernste Angelegenheit, aber wenn du dich mal in so eine Beziehung rein denkst und der eine denkt: „Ich müsste hier eigentlich raus und das passt hier alles nicht. Und jetzt wollen wir noch ein Haus bauen und nächstes Jahr, da haben wir schon Silberhochzeit“, so ungefähr. Dann muss man sagen, ja, dass es da Stress gibt und dass Einer versucht, dem anderen vielleicht auch die Erkenntnis zu vermitteln, dass es nicht passt, dass vielleicht

der Andere auch Schluss macht, das wundert nicht. Andererseits leben wir im 21. Jh. und man hätte das Ganze abkürzen können, klar.

Malte Pieper

Aber liegt es an der gesamten FDP oder liegt es an Christian Lindner, der ja in den letzten, sagen wir mal, mindestens zwei Jahren ziemlich erratisch aufgetreten ist?

Anja Maier

Ich würde sagen, an der ganzen FDP. Die FDP ist ja sehr geschlossen angetreten in diese Koalition. Es gab eine klare Führungspersönlichkeit, das ist Christian Lindner. Wir haben ja auch schon öfter darüber gesprochen, dass der sich wirklich riesige, nicht nur große, riesige Verdienste um die Partei gemacht hat und der konnte die Partei überzeugen: „Ich weiß, ihr liebt die SPD und die Grünen nicht, aber wir machen das und wir setzen da auch unsere Interessen durch. Das wird gut.“ Und dann hat sich aber gezeigt, dass das nicht funktioniert.

Das hat aber nicht nur ideologische Gründe oder so. Also, dass die Parteiprogramme nicht übereinander passen, ist ja klar. Wir wissen alle, es gibt den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und es gibt Naturkatastrophen. Es gibt alles, was wir in den letzten drei Jahren erlebt haben, am Schluss jetzt noch die Wahl von Donald Trump und die Landtagswahl nicht zu vergessen. Die ostdeutschen Landtagswahlen, ganz, ganz wichtig, wo die FDP quasi in die Bedeutungslosigkeit gerutscht ist. Und da haben natürlich etliche gesagt, die keine Verantwortung haben, aber trotzdem eine Meinung: „Was macht ihr da eigentlich in Berlin? Wir werden immer kleiner, wir werden immer lächerlicher.“ Und diesen Druck hat er schon wahrgenommen. Denn die FDP ist eine westdeutsche Partei, da ist sie stark und selbst dort ist sie einfach immer schwächer geworden.

Also es ist ein Prozess, den man beobachten konnte. Und Christian Lindner hat auch gekämpft, glaube ich, weil, ich glaube, da tritt man ihm nicht zu nahe, er ist machtbewusst, er wollte regieren, das hat er auch immer rich-

tig raushängen lassen. Aber er hat es nicht geschafft. Er hat erkannt, erkennen müssen, dass sie immer weiter rutschten. Und wenn du mich das noch fragst, vielleicht fragst du mich das: Welche Rolle spielt die CDU?

Malte Pieper

Dann frage ich dich. Anja, welche Rolle spielt eigentlich die CDU?

Anja Maier

Also es ist so, dass die FDP natürlich gemerkt hat: „Eigentlich hätten wir lieber mit der CDU, mit der Union, mit CDU und CSU, regieren sollen.“ Das hat ja nun mal nicht geklappt. Und zwar lag es nicht an der FDP, sondern an der Union, die ja, wie wir wissen, einen sensationell schlechten Wahlkampf gemacht hat und dann unglaublich abgeschmiert ist.

Alles, was danach kam, Friedrich Merz kam dann, hat die Rolle des Oppositionsführers übernommen, hat die Partei stark gemacht in der Opposition, das muss man sagen, hat die Union wirklich gut hingekriegt, obwohl sie aus zwei Lagern – „Merkelianern“ und „Merzianern“ und dann noch „Söderianern“ natürlich, mit der CSU besteht, hat eine sehr starke Oppositionsarbeit gemacht.

Und was ich hier in Berlin gerade beobachte, ist, dass die Union gerne, also sagen wir mal, der FDP in Aussicht stellt, man könnte bei einer Neuwahl eine neue Koalition bilden. Das ist überhaupt nicht abwegig. Wenn die FDP es schafft, über die fünf Prozent zu kommen und sogar vielleicht noch ein bisschen mehr, dann könnte das reichen. Und das ist sozusagen auch der Grund, warum es jetzt so hektisch alles wird. Warum jetzt die Union, vor allem Friedrich Merz und Markus Söder, sagen, sie wollen hier sofort quasi „stante pede“ Neuwahlen, was ich ehrlich gesagt für Quatsch halte. Aber die wollen natürlich dieses Bild vom starken Abgang eines Christian Lindner beibehalten und quasi die FDP in diesen sehr schnellen Wahlkampf mit nach oben ziehen. Das ist das, was ich hier höre, und was ich auch für nicht abwegig halte. Ist eigentlich gar nicht so eine schlechte Idee, also aus deren Sicht.

Malte Pieper

Ja, aber jetzt habe ich ein arithmetisches Problem. Ich habe Leistungskurs Mathe gemacht, zwar nur in Nordrhein-Westfalen, aber zumindest die Grundrechenarten haben ja selbst wir gelernt. Wenn ich im besten Fall im Moment die Union bei 34 % habe, legen wir noch mal 2 % obendrauf, weil ich einen guten Tag habe, sind wir bei 36 %. Die FDP im Moment 4 % bis 5 %, lass sie etwas mehr werden, 7 %. Selbst 36+7 reicht nicht für eine Mehrheit. Dann bräuchte man ja wieder die Grünen.

Anja Maier

Oder die SPD.

Malte Pieper

Ja, aber dann kann ja die Union gleich mit der SPD regieren.

Anja Maier

Die SPD ist ja auch total schwach gerade.

Malte Pieper

Aber die SPD wird ja mehr als 10 % zusammenbekommen und in unserer Rechenart würde es ja zusammen für eine Mehrheit reichen.

Anja Maier

Ja, die Grundrechenarten, was willst du dagegen schon machen? Also, ich hatte Mathe Vier, du hast recht, aber nee Drei, ich war Fachhelferin, deshalb hatte ich eine Drei am Schluss. Aber ja, da hast du recht. Aber grundsätzlich, wir haben noch ein bisschen Zeit, das kann sich noch nach oben entwickeln. Und wenn zum Beispiel Markus Söder, also wir haben es doch in Bayern erlebt, da gibt es die Freien Wähler. Das war quasi eine Agrarpartei, die irgendwie alle steuerlichen Sachen abbauen wollte, also so eine ländliche Partei. Die ist von der CSU damals im Wahlkampf hochgejazzt worden ohne Ende und hart gegen die Grünen, immer hart gegen die Grünen, also sozusagen den Grünen die Prozente abnehmen. Das hat auch funktioniert, wie wir wissen. Allerdings mit Folgen, das ist, das glaube ich, kein Spaß, mit den Freien Wählern in Bayern zu regieren. Also, einen Versuch ist es wert, findest du nicht?

Malte Pieper

Ja, aber dann haben wir jetzt richtig Stimmung in der Bude, weil ich zäume das Pferd nämlich genau andersrum auf. Ich finde die Linie des Bundeskanzlers sehr überzeugend, auf den Staatsmann zu setzen, der uns jetzt gegen alle Stürme durch dieses Meer führt, der die unzurechenbaren „Schwachmatten“ aus dem Kabinett geworfen hat, zur Stärkung des Landes. Mit dieser Rolle halte ich es nicht für ausgeschlossen, dass ausgerechnet die sozialdemokratische Partei noch zulegt. Denn wenn erst mal doch der Blick frei wird auf dieses Gruselkabinett, in meinen Augen, mit dem die CDU antritt, ich mein, das sind doch alles Leute, die haben wir vor drei Jahren abgewählt, und zwar nicht ohne Grund.

Ein Jens Spahn, ich weiß, du magst ihn sehr gerne, aber ein Jens Spahn, der Milliarden vor die Wand gefahren hat mit seinen Masken, der auf sehr zwielichtigem Weg sich Häuser in Berlin gekauft hat mit der Sparkasse Westmünsterland, der in der Gesundheitsreform seine eigene Klientel sehr bedient hat. Das kann doch nicht wahr sein, dass das jetzt die neuen Kräfte sein können.

Anja Maier

Es ist ja auch in Demut „abgegangen worden“.

Malte Pieper

Aber er ist in Demut auch wieder da.

Anja Maier

Aber sag mal, was ist da mit dir und Jens Spahn? Weil du sagst, ich finde den so toll, das stimmt ja nicht, aber ich begleitete den seit Jahren ziemlich interessiert. Und es ist inzwischen ein Politiker in den besten Jahren, der, ich glaube, seit er Anfang 20 ist, im Bundestag sitzt und, wenn wir jetzt über die Masken sprechen, der war Bundesgesundheitsminister zu dieser Zeit. Und es gibt, ich glaube, von Laumann, diesen Spruch, dass man in einer Krise lieber nicht guckt, wer welche Entscheidungen hinterher getroffen hat, weil im Prinzip ist vorbestimmt, dass du, wenn du, wie es damals immer hieß, „auf Sicht fährst“, du wirst Fehler machen und das sind Fehler gewesen.

Also ganz klar und ja, die Zeiten haben sich geändert. Früher sind die Leute wegen weitaus weniger aus der Politik ausgeschieden, aber so ist es ja nun mal nicht mehr und das findest du in allen Fraktionen.

Malte Pieper

Ich finde aber auch eine Unzufriedenheit mit Politikern, eine Politikerverdrossenheit wie noch nie. Dann müssten doch jetzt eigentlich gerade für eine Partei, die ständig moralische Werte ins Fenster hängt, viel höhere Maßstäbe gelten.

Anja Maier

Also, ich würde doch lieber mal gucken, welche Inhalte die jetzt gerade ins Fenster stellen, also weniger die Werte. Die Werte sind ja weitgehend bekannt. Carsten Linnemann, Generalsekretär der CDU, hat sich gerade hingestellt und gesagt, er will die Atomkraft wieder. Also die Atomkraft kommt zurück, der Spitzensteuersatz sinkt, und, ich weiß nicht, das Dritte war noch was.

Also, es war so richtig aus der Mottenkiste, wo ich dachte: „Okay, an wen richtet ihr euch? Ihr richtet euch an ein westdeutsches, älteres Publikum, das möchte, dass alles wieder so wird, wie es war.“ Das finde ich gefährlich, das wirkt gestrig. Also, da macht aus meiner Sicht die Union richtig Fehler, dass man verspricht: „Es wird wie gestern.“ Das ist natürlich Quatsch, das funktioniert nicht. Also, dafür ist die Welt einfach eine ganz andere, das kannst du alles nicht mehr bringen. So ja, also „Verbrenner wieder hoch“, es sind Dinge, wo du sagst: „Wir hatten jetzt irgendwie den Versuch einer Fortschrittskoalition“, und ja, die ist in schlechtmöglichstem Zustand, das ist wahr.

Aber sie hat doch zumindest versucht, sich den Gegebenheiten und den Entwicklungen in der Welt zu stellen. Sie hat sozusagen weit über den deutschen Tellerrand hinausgeschaut und das ist bei der Union jetzt nicht gegeben und da mache ich mir eher Sorgen. Ich sehe Union und SPD als große, alte, demokratische Parteien der Mitte.

Aber wenn die Union selber den Blick nach hinten richtet und den Leuten verspricht „Wir gehen wieder zurück“, dann wird es, glaube ich, schwierig. Dann funktioniert das vielleicht über eine Wahlperiode, aber dann merken die Leute: das funktioniert nicht. Wir leben in einer verknüpften Welt, wir können hier nicht so tun, als könnten wir für uns selbst sorgen. Das ist, glaube ich, das Problem, was sie gerade haben. Ich glaube, das ist auch ein Grund, warum die gerne jetzt so ganz, ganz schnell wählen möchten, das Momentum nutzen. „Die anderen sind gescheitert und wir kommen jetzt hier raus und haben einen großen Sack voller alter Ideen. Die fandet ihr doch früher auch immer gut.“ Das ist, glaube ich, die Situation, in der wir hier gerade sind.

11:47

Malte Pieper

Na, aber da sind wir ja so weit dann doch nicht auseinander. Du kommst inhaltlich, ich komme mit Personal. Inhaltlich gehe ich da sofort mit. Ich würde jetzt an der Stelle mal jemanden in den Zeugenstand rufen, von dem ich jetzt schon weiß, dass sich dir die Fußnägel umdrehen.

Anja Maier

Na mal sehen.

Malte Pieper

Björn Höcke, geht los.

Björn Höcke

„Wissen Sie, eine parlamentarische Demokratie lebt von einer Kontinuität und das gilt auch für die Perioden der Legislatur. Wenn so etwas passiert, dass vor der Zeit abgebrochen wird, dann ist das natürlich ein Zeichen von Schwäche und ein Zeichen von Instabilität. Das sollte man grundsätzlich in einer parlamentarischen Demokratie vermeiden. Deswegen habe ich gerade auch noch mal die Idee des konstruktiven Misstrauensvotums ventiliert, wenn Einem wirklich stabile Verhältnisse wichtig sind und bedeutsam sind, muss man diese Überlegung tatsächlich jetzt auch in den nächsten Tagen mal durchdenken. Ansonsten ist es in meinen

Augen dann tatsächlich dann nur eine Petitesse, ob das Ganze im März oder im April stattfindet. Wir hätten ja im September sowieso Bundestagswahlen gehabt. Das ist, wie gesagt, in erster Linie jetzt politischer und ein taktischer „Theaterdonner“, der produziert wird und wird dem Land nicht wirklich helfen.“

Malte Pieper

Der AFD-Vorsitzende von Thüringen, Björn Höcke, gestern bei MDR aktuell. Anja, hat er nicht recht, dass wir über unglaublich viel Theaterdonner reden und dass ansonsten sich Friedrich Merz einfach mal beherzt ein Herz nehmen müsste?

Anja Maier

Ja, also das mit dem konstruktiven Misstrauensvotum, das stimmt. Und das ist aus meiner Sicht auch erklärlich in dem, was ich auch vorher schon gesagt habe: Sie wollen nicht als Blockierer dastehen. Es sind nun mal noch ein paar Gesetzesvorhaben auf dem Tisch, die müssen irgendwie gemacht werden. Ich schau mal kurz auf meinen Kalender neben meinem Schreibtisch. Es gibt jetzt hier noch im November diese, die kommende Sitzungswoche, dann gibt es doch eine Ende November und eine zwischen dem 11. und dem 15. Dezember und dann ist Schluss. Also, ob wir jetzt am 15. Dezember oder am 15. Januar, wo dazwischen alle irgendwie nach Hause gehen und auch sicher nicht wahlkämpfen und auch nicht an Wahlkampfständen stehen bleiben, ob da die Vertrauensfrage gestellt wird, das ist wirklich egal, finde ich auch. Der Union steht es frei, sie kann ein konstruktives Misstrauensvotum machen und dann die Sache zum Schwur bringen, aber das wollen sie eben auch nicht, weil es steht einfach zu viel auf dem Spiel. Also, wenn ich das richtig verstehe, geht es noch um Kindergeld, es geht um das Deutschland-Ticket. Ich weiß nicht, es gibt mehrere Projekte, die jetzt noch anstehen, die durch müssen durchs Parlament und da kann natürlich die Union zeigen, ob sie sozusagen noch konstruktiv mitarbeitet oder ob sie eben dieses Misstrauensvotum auf den Weg bringt.

Malte Pieper

Jetzt haben wir ja Björn Höcke auch gerade schon sehr konstruktiv gehört. Er vertritt ja die in weiten Teilen stärkste Partei im Osten. Ich frage mal andersrum, was bedeutet denn dieser Crash jetzt eigentlich für die AFD? Werden wir erleben, dass sie quasi durch die Decke geht? Weil, um Björn Höcke mal in seiner eigentlichen Version zu zitieren, wie er sonst immer redet, „die Kartellparteien gezeigt haben, dass sie es nicht können“. Oder, was glaubst du, im Ernst der Lage, wir haben es alles angesprochen, Trump, Ukraine-Krieg etc. pp., oder findet so ein *Scharen* statt, wo man dann doch sagt: „Wir nehmen lieber konstruktive Kräfte.“

Anja Maier

Das ist eine sehr interessante Frage. Aus Berliner Sicht, das ist jetzt eine wirklich starke Fraktion im Bundestag, aber die sind natürlich im parlamentarischen Alltag, also im parlamentarischen Tun, relativ isoliert. Deshalb sieht man das von hier aus vielleicht gar nicht so deutlich, dass quasi aus den Ländern die Stimmen für die AFD jetzt kommen könnten. Und wir haben ja gerade in den USA diesen Wahlkampf erlebt, der, ich weiß nicht, wie es dir ging, aber man hat sich ja manchmal mit Grausen abgewandt, also total polarisierend. Weil das kann man sagen, egal in welcher Form, das ist natürlich möglich. Björn Höcke hat ja gerade gesagt, ihm ist es im Grunde „wumpe“, ob es jetzt 15. Dezember oder 15. Januar wird. Aber dem müsste eigentlich auch daran gelegen sein an einer schnellen Wahl, oder?

Malte Pieper

Und Sahara sowieso, Sahara Wagenknecht.

Anja Maier

Ja, na gut, das ist ja sozusagen die Frau, die irgendwie alle Verhältnisse zum Tanzen bringt, gerade. Das stimmt.

Malte Pieper

Wozu du noch nichts gesagt hat, war zu meiner These, Olaf Scholz könnte mit der Art und Weise, mit der die SPD nun auftreten wird, als Anker der Stabilität seine Partei nach oben ziehen. Hältst du für ausgeschlossen?

Anja Maier

Nein, es ist ja klar. Ich habe mich jetzt hier auch weit ausholend den Plänen der Strategie der Union gewidmet, aber ja natürlich, Olaf Scholz will jeden Tag länger, das ist auch so. Also, es ist so faktisch, sie müssen noch, haben Arbeit zu erledigen und lasst uns die jetzt noch machen, damit die Leute hier nicht dumm in der Gegend rumstehen, die auf Entscheidung aus dem Parlament und aus dem Bundesrat warten. Natürlich ist der SPD daran gelegen, dieses, ich sage es wieder, Momentum, dieses „Ich habe den Typen rausgeschmissen, es reicht“, zu nutzen für den Wahlkampf, der dann ansteht. Also, das ist klar und nochmal zu zeigen im Parlament, wie toll jetzt alles durchgewunken wird für die Bürgerinnen und Bürger, das ist gar kein Widerspruch in sich, finde ich.

Malte Pieper

Wir haben mit der FDP angefangen, gehen wir zum Ende wieder zur FDP zurück. Ich möchte nämlich unbedingt noch Bodo Ramelow spielen, noch Ministerpräsident von Thüringen, der auch an diesem Donnerstag, gestern, wir zeichnen Freitagmorgen auf, auf das ganze Theater in Berlin angesprochen wurde und Folgendes antwortete.

Bodo Ramelow

„Wir brauchen eine ruhige Arbeit einer Bundesregierung, auf die sich alle Bundesländer und auch die Menschen in diesem Land verlassen können. Das Theater allein um den Bundeshaushalt hat gezeigt, wie kreuzgefährlich es ist, diesen Satz von Herrn Lindner, den er schon mal gesagt hat, „Lieber gar nicht regiert, als falsch regiert“, wenn er dann permanent doch nur falsch regiert hat oder falsch reagiert hat. Und insoweit ist das Ende zwar überraschend, aber wenn ich höre, dass dahinter die Frage steht, ob man in Infrastruktur endlich die notwendigen Investitionsmittel freigibt und er darüber am Ende die Machtfrage in der Ampel gestellt hat, dann bleibt bei mir nur das Gefühl übrig, wenn man an eine Kreuzung kommt und die Ampel nur noch gelbes Licht als Blinklicht zeigt, dann bedeutet das Gefahr.“

Malte Pieper

Das sagt Bodo Ramelow. Die FAZ schreibt heute Morgen in ihrem Feuilleton „der Königsmörder - Christian Lindner“. Also, ist er am Ende über seine eigene Courage gestolpert? Er hat diese Ampel, du hast es ja beschrieben, ermöglicht. Er hat seine Partei mitgenommen, dann hat er einen für meine Begriffe ziemlichen *Zick-Zack-Kurs* gemacht. Er war ja kaum in der letzten Zeit noch bemüht, insbesondere dem grünen Koalitionspartner irgendetwas zu gönnen. Und jetzt kann ja wieder der Eindruck entstehen, der 2017 auch schon mal entstanden ist bei den Jamaika-Koalitionsverhandlungen: Er läuft weg.

Anja Maier

Ja, verantwortungslos. Es gibt ja diesen berühmten Spruch „erst das Land und dann die Partei“ und das hat Christian Lindner jetzt endgültig verwechselt. Also es war nicht wirklich überraschend, weil es war vorher ja schon erkennbar, aber er hat versucht, denen quasi die Projekte zu schrotten, um entweder selbst aufstehen können, also mit geradem Rücken rausgehen zu können oder rausgeschmissen zu werden und das ist natürlich angesichts des Amtes eines Ministers eine Vollkatastrophe. Also, das wird ihm, glaube ich, auch anhängen. Ich kann im Moment noch nicht sehen, wir sehen ja hier gerade einen wahlweise brüskten oder auch echt traurigen Christian Lindner in den Medien. Ich kann noch nicht erkennen, wie sie das als FDP anders verkaufen wollen als Verantwortungslosigkeit in einer echt angespannten Lage. Es ging ja, glaube ich, auch um Gelder für die Ukraine. Also das geht weit hinaus über unser Land, sondern es geht um die Sicherheit Europas. Es wird wahrscheinlich so sein wie auch damals: „Besser nicht regieren als schlecht regieren!“. Jeder FDPler, den nur trifft, wird ungefragt dir sagen, dass das gar nicht anders ging. Aber ich glaube das nicht so richtig. Alles, was man hört, aus diesen Sitzungen, erzählt etwas Anderes und ich finde, auch Christian Lindner hat Schwierigkeiten, das Gegenteil gerade zu beweisen. Er ist einfach im Moment erledigt. Ich glaube nicht, dass das Ende von Christian Lindner ist, aber...

20:57

Malte Pieper

Es gibt ja auch noch einen Mann, der Volker Wissing heißt, wo man gestern sehen konnte, als die Entlassungsurkunden beziehungsweise in seinem Fall sogar Ernennungsurkunden übergeben wurden, die körperliche Aversion konnte man ja regelrecht spüren zwischen den beiden. Es gibt ein Zeitporträt aus dem Jahr 2022, was sehr konträr war zu dem, wie viele Volker Wissing wahrgenommen haben. Da wird ein tiefreligiöser, klimabewusster Mann beschrieben, der zum Teil gegen seine eigenen Überzeugungen Politik machen musste, das Verbrenner-Aus, das er dann stützen musste in der EU, aber selbst gar nicht überzeugend fand usw. Dann machen musste, weil Christian Lindner ihm was anders gesagt hat. Und der immer wieder für diese Ampel gekämpft hat, zuletzt vor einigen Wochen mit einem Leitartikel in der FAZ. Welche Rolle spielt Volker Wissing?

Anja Maier

Volker Wissing hat, glaube ich, die Überzeugung, souverän zu dienen, was eigentlich jeder Minister haben sollte. „Ich bin vor diese Aufgabe gestellt und ich werde nach bestem Wissen und Gewissen den Schaden vom deutschen Volk abwenden“ usw. und dieses Weglaufen, das ist ihm einfach nicht gegeben. Ich wurde davor gewarnt, Volker Wissing jetzt total zu überhöhen. Es ist vielleicht ein gutes Stück weit einfach auch Machtbewusstsein, dass er weiß, das ist jetzt eine Position, in der er wirklich was verändern kann noch. Aber er ist natürlich ein ganz, ganz wichtiger FDPler gewesen. Er bleibt ja nicht nur im Amt und wird noch zusätzlich Justizminister, sondern er ist ja auch gleich noch aus der ganzen Partei ausgetreten, angeblich, um Schaden von ihr abzulenken. Das ist schon ein richtig starkes Stück und ein sehr, sehr heftiges Zeichen gegen seinen Vertrauten Lindner und diese Körpersprache fand ich gestern auch sehr interessant. Ich war ja gestern im Bellevue, da war auch die Veranstaltung zum 9. November und da war eine Hektik gestern an diesem Tag, das kann man sich nicht vorstellen. Die haben alle total am

Rad gedreht da. Natürlich, einerseits, wir feiern irgendwie Geschichte, 35 Jahre Wiedervereinigung. Am selben Tag rollen da die Minister an, die entlassen und berufen werden, ernannt werden, Entschuldigung. Und wir sind in einem historischen Moment. Es kann sein, dass wir das später mal als Anekdote erinnern, aber im Moment ist ansatzweise wie `89. Es ist jetzt plötzlich sehr vieles offen. Man weiß nicht, wohin es geht und ich glaube, das sorgt auch für diese miserable Stimmung. Die Leute fühlen sich unwohl, sind beängstigt, naja verängstigt würde ich jetzt nicht sagen, aber besorgt: Wo geht das hin? Was spielen die da, empfinden die uns als Spielball? Welche Entscheidungen werden hier gerade getroffen? Worauf kann ich mich noch verlassen? Leute bauen Häuser, kriegen Kinder. Es ist einfach sehr, sehr ungut, die ganze Situation, in die die Koalition dieses Land gebracht hat. Das muss man sagen und das ist dann auch nicht nur die FDP.

Malte Pieper

Weil du den 9. November ansprichst, 35 Jahre Mauerfall. Wir haben ja auch ein längeres Gespräch schon aufgezeichnet mit Dr. Uta Bretschneider, der Leiterin des Zeitgeschichtlichen Forums in Leipzig, die eine Studie vorgelegt hat, in der sie untersucht hat, wie man ausgerechnet an Erotikshops im ländlichen Raum im Osten die wirtschaftliche Entwicklung und die gesellschaftliche Entwicklung seit 1989 ablesen kann, findet ihr auch in der ARD Audiothek und überall sonst, wo ihr eure Podcasts herunterladet. Jetzt aber wieder zur Misere in Berlin, zum Letzten, der in der FAZ heute Morgen „der träumende Held“ genannt wird, Robert Habeck und die Grünen. Kann man das ganz kurz machen, bei denen läuft es im Moment nicht, wird ein deutliches Minus geben. Und ob sie nach der Wahl für die Regierung eine Rolle spielen, ist eher unwahrscheinlich.

Anja Maier

Nee, so einfach wird das nicht. Die Grünen haben Ende nächster Woche ihren Parteitag in Wiesbaden. Ich bin da auch. Und ich glaube, das will ich jetzt nicht so umgangssprachlich ausdrücken, aber die sind doch nicht

erfreut über das, was hier gerade passiert politisch, weil die natürlich ganz andere Botschaften aussenden wollten vor ihrem Parteitag, nämlich „Aufbruch, personelle Erneuerung, jetzt geht es los, wir haben gelernt!“ Und stattdessen geht es hier die ganze Zeit um irgendwelche Personalien und irgendwelche nächtlichen Pressekonferenzen, wo Habeck verschwitzt in Mikros spricht. Ich meine, die haben ja auch ein Stück Selbstachtung, die liegen immer noch bei 10 %, das ist die absolute Kernwählerschaft. Das ist also der absolute Kern, die nichts Anderes wählen als Grüne und schon lange nichts Anderes gewählt haben als Grüne. Es gibt eine gute Chance. Wenn die Union genau das macht, was Carsten Linne-mann jetzt hier gerade angekündigt hat, dann gibt es eine sehr gute Chance, dass es sehr viele Menschen und wenn ich das mal sagen darf, als Frau auch, es ist eine Zeit einer extrem männlichen Politik, die wir gerade erleben. Wir sehen im Grunde gar keine Frauen in diesen Rängen. Es sind irgendwelche Anzugerücken, die wir ständig sehen. Wenn es eine Partei gibt, die einen frischen Wind, quasi so einen Kamala-Harris-Momentum da reinbringen kann, dann sind das die Grünen. Aber na klar, die sind einfach auch wahnsinnig erschöpft.

Malte Pieper

Wir werden uns das natürlich weiter anschauen. Anja, du hast schon gesagt, du fährst jetzt erst einmal zu den Grünen, guckst dir an, wie die sich berappeln werden. Spätestens in 14 Tagen sind wir dann wieder da und jetzt wollen wir einmal noch Reinhören, Ampel hin oder her, was wir euch sonst noch dringend ans Herz legen wollen.

- Einspieler: Podcastempfehlung -

Leipzig 2008. Ein ehemaliger Fußbodenleger startet eine Website, die unsere Sehgewohnheiten für immer verändern soll. Schlichtes Design in Blau und Weiß, mit tausenden Links zu den neuesten Blockbustern. Die Seite heißt kino.to und wird bis zu vier Millionen Mal am Tag aufgerufen. Die illegal kopierten Filme und Serien machen den Leipziger Dirk B. zum Millionär, bis

er eines Morgens in seinem Wasserbett aufwacht, umringt von Vermummten, mit einem Waffenlauf im Gesicht. Ich bin Maxie Römhild und im Podcast **kino.to – die verbotene Streaming-Revolution** erzähle ich euch die Geschichte der legendären Website, die eine ganze Generation zu Bingewatchern erzieht und den Grundstein für das Zeitalter des Streamings legt. Es ist eine Geschichte von selbsternannten Robin Hoods im Kampf gegen das übermächtige Hollywood, von einer überforderten Justiz und plötzlichem Reichtum, von zerstörten Freundschaften und Verrat. **kino.to – die verbotene Streaming-Revolution** hört ihr ab sofort in der ARD-Audiothek und überall, wo es Podcasts gibt.

- Ende Einspieler: Podcastempfehlung -

Malte Pieper

Soweit das. Uns gibt's wieder in 14 Tagen. Danke an Anja Maier, die Chefreporterin des Focus.

Anja Maier

Ganz schön aufregende Zeiten gerade.

Malte Pieper

Ganz genau. Unser Podcast Wahlkreis Ost in der ARD-Audiothek und überall sonst, wo ihr eure Podcasts herunterladen. Tschüss.

Wahlkreis Ost – Der Politikpodcast aus Leipzig

Diese Transkription ist ein Service der MDR Redaktion Barrierefreiheit. Mehr barrierefreie Angebote finden Sie hier: <https://www.mdr.de/barrierefreiheit/index.html>